

# Klockenhagen: Aus für das Mehrzweckhaus?

Explosion der Baukosten stellt Vorhaben für das Freilichtmuseum infrage/ Ausschreibung wurde aufgehoben

Von Robert Niemeyer

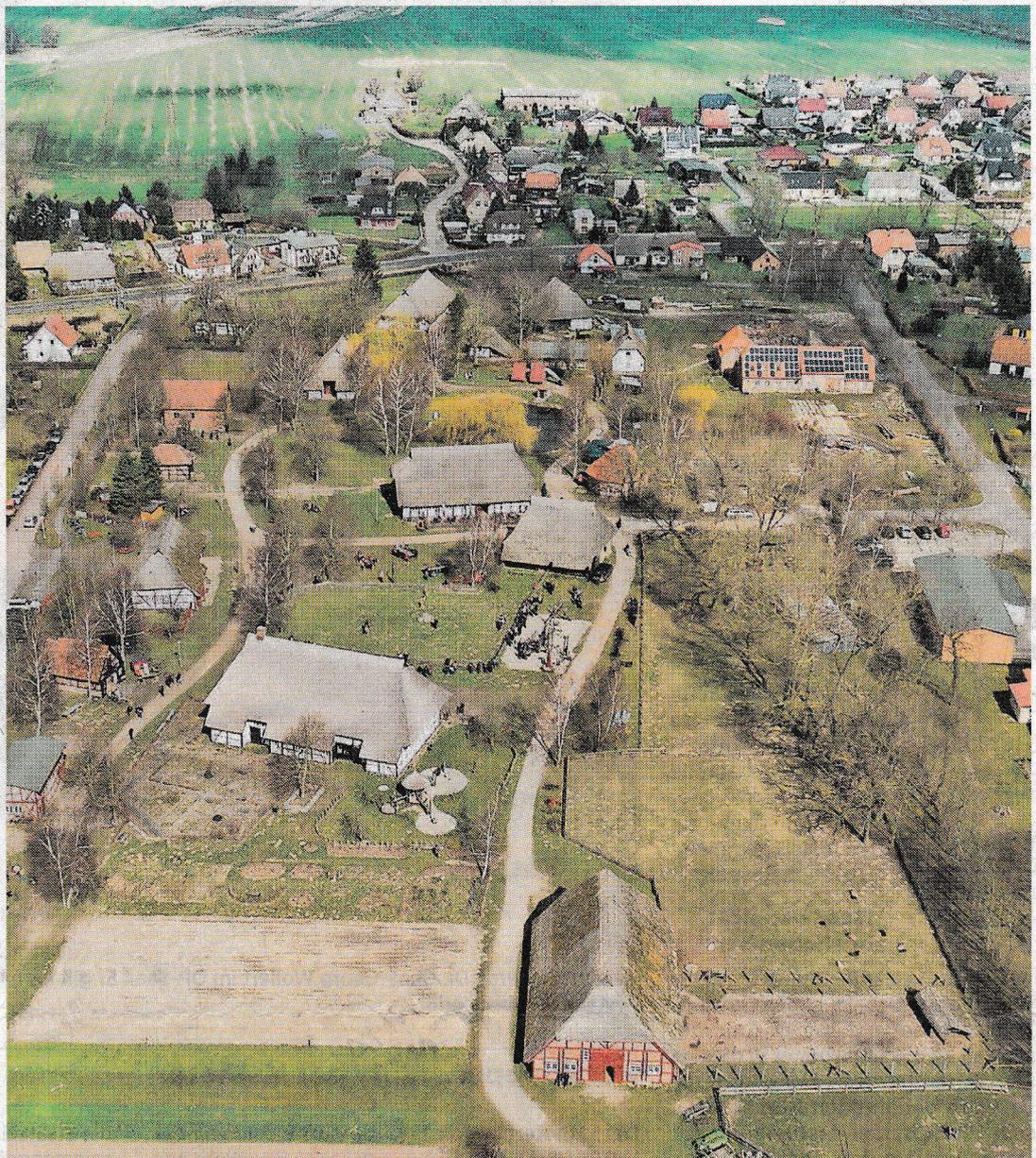
**Klockenhagen.** Steht das geplante Mehrzweckgebäude auf dem Gelände des Freilichtmuseums in Klockenhagen vor dem Aus? Eigentlich sollte das Gebäude in diesem Jahr errichtet werden. Fördermittel sind längst zugesagt. Doch noch immer hat sich nichts getan. „Seit 2018 ist Ruhe im Busch“, sagt Wolfram Kiupel, Mitglied des Ortsbeirates Klockenhagen.

## Ortsbeirat ohne Bleibe

Den Ortsbeirat beschäftigt das Thema in besonderer Weise, sucht das Gremium doch derzeit nach einer neuen Bleibe. Üblicher Tagungsort für die Sitzungen des Ortsbeirates war stets die Kita in Klockenhagen. Aus Gründen des Datenschutzes, so die Information von Ines Worm, Vorsitzende des Ortsbeirates, habe der Arbeiter-Samariter-Bund, Betreiber der Kita, die Nutzung der Kita-Räume für den Ortsbeirat untersagt. „Das ist hanebüchen. Man kann alles heranziehen, aber nicht die Datenschutzgrundverordnung“, meint dazu Eckart Kreitlow, Mitglied des Ortsbeirates Klockenhagen.

Das Recht hat der ASB offenbar auf seiner Seite, da der Mietvertrag des ASB offenbar keinen Passus beinhaltet, der die Nutzung der Räume durch den Ortsbeirat festschreibt. „Ortsbeiratssitzungen und Einwohnerversammlungen haben dort seit anno dazumal stattgefunden“, verweist Eckart Kreitlow dagegen auf ein gewisses Wohnheitsrecht.

Die Hoffnungen für einen neuen, dauerhaften Tagungsort liegen deshalb auf dem Mehrzweckhaus im Freilichtmuseum. Zuletzt hatte der



Das Gelände des Freilichtmuseums in Klockenhagen.

FOTO: ERNST FISCHER

Ortsbeirat in der Feuerwehr Klockenhagen und bei den Bernsteinreitern in Hirschburg getagt. „Wir haben keine Bleibe mehr“, so Wolfram Kiupel.

Doch beim Mehrzweckgebäude drohen offenbar die Kosten aus dem Ruder zu laufen. Etwas mehr als 300 000 Euro sollte der Bau ursprünglich kosten. Aus dem Leader-Programm waren rund 200 000 Euro an Fördermitteln zugesagt worden. Nach der Fertigstellung der Planung war der Bau offiziell ausgeschrieben worden. In Summe hätten die eingegangenen Angebote jedoch Baukosten von mehr als 450 000 Euro ergeben. Eine zu hohe Budgetüberschreitung, wie Heiko Körner, Leiter des Bauamtes Ribnitz-Damgarten sagt. „In solchen Fällen ist es eine legitime Möglichkeit, eine Ausschreibung aufzuheben“, so Körner. Das wurde getan.

### Planung verändert?

Die Gründe für die gestiegenen Kosten sollen nun aufgeklärt werden. Die gute konjunkturelle Situation in der Baubranche hätte unter anderem dazu geführt, dass nur we-

nige, jedoch hohe Angebote eingegangen seien. An der inhaltlichen Planung habe sich im Laufe der Zeit nichts geändert, sagt Fried Krüger, Chef des Freilichtmuseums. Vier Doppelzimmer für Bed&Bike-Touristen, ein 50 Quadratmeter großer Gemeinschaftsraum für Versammlungen oder Tagungen, ein etwa 20 Quadratmeter großes Büro für den Dorfverein und den Ortsbeiratsvorsitzenden, Sanitärtrakt und zentraler Ofen waren von Beginn an vorgesehen. Der architektonische Entwurf habe sich lediglich verändert, jedoch immer mit der Betonung, dass der Kostenrahmen eingehalten werde. „Wir haben daran geglaubt. Doch damit sind wir offenbar auf die Nase gefallen“, so Fried Krüger.

„Die Kostenfrage scheint ein echtes Problem zu sein. Für Klockenhagen wäre es aber wichtig, dass das Dorfgemeinschaftshaus verwirklicht wird“, sagt Eckart Kreitlow. „Dieses Projekt dürfen wir nicht fallen lassen. Wir müssen darum kämpfen“, meint auch Reinhard Röwer, Vorsitzender des Klockenhäger Dorfvereins, der das Gebäude ebenfalls nutzen möchte.

”

Für uns wäre es wichtig, dass das Dorfgemeinschaftshaus verwirklicht wird.

**Eckart Kreitlow**

Mitglied im Ortsbeirat

### Gespräche aufgenommen

Schritte, um das Mehrzweckhaus auf dem Museumsgelände zu retten, seien bereits eingeleitet. Um die Fördermittel zu sichern, die eigentlich in diesem Jahr hätten abgerechnet werden müssen, wurde beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt (Stalu), das die Leader-Fördermittel genehmigt, ein Antrag auf Verlängerung der Frist zur Abrufung der Mittel bis Ende nächsten Jahres gestellt.

Gleichzeitig wurden Planer und Baufirmen zu Gesprächen gebeten, um im Zuge einer sogenannten freihändigen Vergabe zu schauen, an welcher Stelle Kosten eingespart werden können. „Bei dieser Steigerung wird es aber schwierig, die Kosten wieder einzufangen“, so Heiko Körner.

Bis Mitte Januar sollen die Gespräche abgeschlossen sein. Dann liegen Ergebnisse vor, die im Bauausschuss und im Ortsbeirat diskutiert werden sollen. Dann wird sich entscheiden, ob das Mehrzweckgebäude im Freilichtmuseum Klockenhagen im nächsten Jahr gebaut werden kann oder nicht.